JOURNAL

Duo präsentiert Pop-Klassiker

PFORZHEIM-BÜCHENBRONN. Das Duo „Graceland“, das sich der Musik von „Simon & Garfunkel“ verschrieben hat, gastiert am Sonntag, 1. März, in der Büchenbronner Bergkirche. Mit zwei Gitarren und ihren Stimmen begeistern Thorsten Gary und Thomas Wacker ihr Publikum mit Songs wie „Mrs. Robinson“ oder „Sound Of Silence“. Ob im Duo, wie in Büchenbronn, oder begleitet von einem Streichquartett und mit Band, spielen sie auf großen Bühnen und Kreuzfahrtschiffen. Mit dem Sinfonieorchester der Philharmonie Leipzig touren Sie seit vergangenem Mai durch ganz Deutschland.
Das Konzert beginnt um 18 Uhr, der Eintritt ist frei. *pm*
www.graceland-online.de

Vereinsausfahrt nach Schorndorf

PFORZHEIM. Der christliche Verein „Die Brücke“ unternimmt am Mittwoch, 18. März, eine Fahrt nach Schorndorf. Entlang des Remstals liegen geschichts- und kulturträchtige Orte.
Die Fachwerkhäuser machen Schorndorf zu einem beliebten Ziel der Deutschen Fachwerkstraße. Die Innenstadt mit historischem Marktplatz steht unter Denkmalschutz.
Nach einer Führung ist Zeit zur freien Verfügung. Abfahrt ist um 9 Uhr am Busbahnhof Süd, Rückkehr um 18 Uhr. *pm*

Anmeldung telefonisch über unter (0 72 31) 92 26 60.

Schau räumt mit Vorurteilen auf

- Schüler aus Pforzheim und Irkutsk machen „Mut zu Multi“.
- Viel Arbeit steckt in ihrer eindrucksvollen Ausstellung.

INGA LÄUTER | PFORZHEIM

Sind stolz auf ihr Gemeinschaftswerk: Künstlerin Slava Glinskij, Vera Bartoschewitsch (Lehrerin am Irkutsker Lyzeum), Galina Badmain (Verantwortliche für Städtepartnerschaft in Irkutsk), die Künstler Sergej Elojan und Regina Prisjaschnikova, Fotograf Winfried Reinhardt, Lehrling Sebastian Haase, Katharina Leicht (deutsch-russische Gesellschaft), Jochen Fauth (verantwortlicher Lehrer für den Austausch mit Irkutsk an der Fritz-Erler-Schule, von links) mit Fritz-Erler-Schülern. FOTO: LÄUTER

Deutsche sind egoistisch, und in Russland trinken alle riesige Mengen Wodka? Stimmt nicht. Das haben 14 Schüler der Fritz-Erler-Schule und ihre Austauschschüler des Irkutsker Lyzeums gelernt. Gemeinsam haben sie ein Fotoprojekt auf die Beine gestellt, das den Titel „He du! Hab Mut zu Multi“ trägt und seit gestern in der Stadtbibliothek zu sehen ist. Unterstützt wurden die Schüler dabei von dem Fotografen Winfried Reinhardt und dessen Lehrling Sebastian Haase sowie der deutsch-russischen Gesellschaft Pforzheim.

Internationale Begegnungen

In monatelanger intensiver Zusammenarbeit ist zudem ein begleitender Ausstellungskatalog in deutscher und russischer Sprache entstanden, der sowohl die Bilder der internationalen Begegnungen als auch die Gedanken und Einsichten der Jugendlichen wiedergibt. Gemeinsam mit einer Delegation aus der russischen Partnerstadt ist die Wanderausstellung am Freitagmorgen eröffnet worden.

Neben der für den Austausch verantwortlichen Lehrerin Vera Bartoschewitsch war auch Galina Badmain, die sich um die Städtepartnerschaft zwischen Pforzheim und Irkutsk kümmert, sowie die drei Künstler Sergej Elojan, Slava Glinskij und Regina Prisjaschnikova anwesend. Anlässlich des 70. Jahrestags der Zerstörung Pforzheims vom 23. Februar 1945 werden sie sich am Montag an der Mosaik-Aktion auf dem Marktplatz beteiligen.

Die Arbeit habe dem Austausch einen neuen Schwerpunkt gegeben, der für Lehrer und Schüler eine Herausforderung gewesen sei, so Bartoschewitsch. Wenn es gelungen ist, dass die projektbeteiligten Schüler künftig Fremden bewusst vorurteilsfrei begegnen und offen gegenüber ihren Lebensweisen und Religionen sind, habe sich jede Minute der Arbeit gelohnt, sagte Jochen Fauth, der an der Fritz-Erler-Schule für den Austausch verantwortlich ist.

Nicht nur andere Nationen standen bei den Aufenthalten in Pforzheim und Irkutsk auf dem Themenplan, sondern etwa auch die Besuche in einem Behindertenheim außerhalb von Irkutsk, bei der Lebenshilfe, dem Familienzentrum Au oder auch im Theater, wo viele Nationen unter einem Dach zusammenarbeiten.

Sich gegen Diskriminierung zu engagieren, sei enorm wichtig für ein friedliches Zusammenleben, sagte Katharina Leicht, Vorsitzende der deutsch-russischen Gesellschaft. Diese unterstütze die Schülerbegegnungen mit dem Wunsch, dass Vorurteile abgebaut werden und Stereotypen über Menschen im Partnerland abgebaut werden mögen. Dies scheint gelungen.

Die Ausstellung ist noch bis 14. März während der Öffnungszeiten, Dienstag bis Freitag zwischen 11.00 und 19 Uhr und Samstag von 10 bis 17 Uhr, im Foyer der Stadtbibliothek, Deimlingstraße 12, zu sehen. Der Eintritt ist frei. Anschließend wird die Schau an das Lyzeum in Irkutsk wechseln.

ANZEIGE

Zum 35. Mal rauscht ein Bühnenball durchs Stadttheater

PFORZHEIM. Ein glanzvoller Abend und eines der wichtigsten gesellschaftlichen Events des Jahres mit schwungvollen Nummern aus dem laufenden Bühnenprogramm mit Solisten, dem Chor und der Ballett-Compagnie erwarten Besucher der 35. Bühnenballs des Stadttheaters Pforzheim am Samstag, 28. Februar, von 20 Uhr an im CCP.

Operndirektor Wolf Widder und Schauspieldirektor Murat Yeginer werden durch den Abend führen, an dem unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Markus Huber viele Melodien zu hören sein werden.

Von „Ich hätt getanzt“ aus „My Fair Lady“ über bekannte Melodien aus „Die Entführung aus dem Serail“ bis hin zu Musicalhits aus „Chess“ bringen Solisten, Chor, Ballett und Orchester des Theaters ein mitreißendes Programm auf die Bühne des CongressCentrums. Danach lädt das Tanz- und Showorchester „Erich Erber“ zu beschwingten Runden auf dem Parkett ein. Zudem gibt es eine Tombola. *pm*

Tischkarten gibt es zu 35 Euro in der zweiten und für 45 Euro in der ersten Kategorie. Empore-Karten kosten 16 Euro. Einlass ist ab 19 Uhr. Karten gibt es an der Theaterkasse am Waisenhausplatz, telefonisch unter (0 72 31) 39 24 40, im Kartenbüro in den Schmuckwelten und auf www.theater-pforzheim.de

Spaß in der Villa Kunterbunt

Kinder erleben spannende Tage im Ferienprogramm

PFORZHEIM. Nicht im Taka-Tuka-land, sondern in Brötzingen an der Kirchenstraße konnten rund 20 Kinder in ihren Schulferien die Welt um die Astrid-Lindgren-Figur Pippi Langstrumpf erleben.

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Mobilen Kinderangebote, Kerstin Opolka und Nina Bayer, gestalteten das einwöchige Themenprogramm für die sechs bis zwölf Jahre alten Kinder.

Das Domizil der Mokis, die alte Schäferei, eignete sich hervorragend als Villa Kunterbunt. Bunt ging es auch in den unterschiedlichen Programmen zu, die das Team des Stadtjugendrings organisierte. Nähen von kleinen Pferden, das Basteln von farbenfrohen Drachen und das Bemalen von T-Shirts mit bekannten Motiven aus den Pippi-Langstrumpf-Geschichten waren Teil des breitgefächerten Angebotes aus der Themenwelt.

Natürlich wurden auch bekannte Ausschnitte aus der Serie aufgegriffen und spielerisch in Szene gesetzt. So fanden sich die Kinder auf einem Jahrmarkt wieder, auf welchem Pippi es mit dem stärksten Mann der Welt aufnahm. Die Mischung aus Spiel, kreativem Angebot und frisch zubereitetem Essen aus der hauseigenen Küche kam an.

Mit den Mobilen Kinderangeboten tauchen junge Pippi-Langstrumpf-Fans in eine andere Welt ein und lassen kleine Flugzeuge fliegen. FOTO: PRIVAT

Eltern und Kinder beschieden dem ambitionierten Pädagogenteam durchweg positive Rückmeldungen, so dass einer weiteren Reise in die Geschichtenwelt nichts im Wege steht. *pm*

Weitere Informationen zu den Ferienangeboten der Mobilen Kinderangebote gibt es im Internet: www.moki.sjr-pforzheim.de